

Kein Ende des Wirbels bei den Stadtwerken

Neue Brisanz im Clinch Führung-Betriebsrat.

Für Aufregung innerhalb der Stadtwerke sorgte bislang allein die strittige Frage nach der Vorbereitungszeit für Buslenker. Nun aber erreicht der Konflikt zwischen der Stadtwerke-Führung und dem Betriebsrat einen neuen Höhepunkt: Denn nach dem Wirbel um die vorläufige Suspendierung einer Betriebsrätin fahren beide Seiten schwere Geschütze auf.

Die Mitarbeiterin hatte ja Kollegen via Handy-Nachricht vom Besuch eines Gutachters informiert. Betriebsrats-Chef Horst Schachner habe ihr davon erzählt. „(...) und dass jeder früher kommen und den Bus genauer als sonst kontrollieren soll“, gab sie bei der Einvernahme durch den Disziplinaranwalt an (wir berichteten).

Zivilgericht Graz

Aussagen, die nun auf beiden Seiten zu neuen Weichenstellungen führen: So kündigt Ernst Wustinger, Vorsitzender im Aufsichtsrat der Stadtwerke, für den 7. Dezember eine brisante Sitzung an: „Da wird sich der Aufsichtsrat mit Herrn Schachner beschäftigen. Und seinem Verhalten in der letzten Zeit.“ Zudem betont man, dass „die widersprüchlichen Aussagen in diesem Fall“ natürlich auch „im laufenden Verfahren am Zivilgericht Graz im Detail weiterbehandelt werden“.

In puncto Schärfe kann Schachner mithalten: Der Betriebsrats-Chef betont ja, alle Betriebsräte bloß vom Besuch des Gutachters informiert zu haben. „Mehr ganz sicher nicht.“ Und die protokollierte Aussage der Mitarbeiter: „Sagen wir so: Bei der Einvernahme ist man allem Anschein nach nicht zaghaft vorgegangen. Die Kollegin, hinter der wir alle stehen, wurde gehörig unter Druck gesetzt.“ Daher überlege nun der Betriebsrat weitere rechtliche Schritte. **MICHAEL SARIA**

„Ein großartiger Einsatz“

Der erste „Menschenrechtspreis“ der Stadt wird an Daniela Grabovac, Agnes Truger und Konsul David Kurt Brühl verliehen.

Am Ende des einstimmigen Beschlusses der Jury stand eine „Dreiteilung“. Weil „jeder Einzelne dieser Drei einen großartigen, unvergleichlichen Einsatz erbracht hat, und zwar jeder in einer anderen Kategorie“, wie es in der Begründung heißt.

Die Rede ist vom „Grazer Menschenrechtspreis“, den die Stadt zum ersten Mal vergibt. Eine zwölköpfige Jury – vom Bürgermeister und Vertretern aller Parteien im Gemeinderat bis zur

Frauenbeauftragten – wählte aus zwölf Einreichungen folgende drei Preisträger aus:

Daniela Grabovac: Die Gründerin von „Helping Hands“ wird für ihren Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung geehrt. Sie würde nicht nur Betroffene unterstützen, sondern vor allem auch „Bewusstseinsarbeit“ leisten.

Agnes Truger: Die gebürtige Slowakin, Mitarbeiterin im Welthaus der Diözese Graz-Seckau, setzt sich seit vielen Jahren für die Roma in der Slowakei ein.

Konsul David Kurt Brühl: Ob seiner „geschichtsbewussten und sensiblen Amtsführung“ als Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde habe er maßgebend am guten Einvernehmen zwischen der jüdischen Gemeinde und der Stadt Graz beigetragen. Konsul Brühl wird für sein Lebenswerk geehrt.



Preisträger: Grabovac. . .



. . . Truger und. . . KÖPF



. . . Brühl LEODOLTER, SOMMER

Mit Waffengewalt Ersparnisse geraubt

Drei Raubüberfälle innerhalb weniger Stunden – sie beschäftigen derzeit die Grazer Polizei. Der wohl spektakulärste der drei ereignete sich am Dienstag gegen 21.30 Uhr im Bereich Europaplatz. Dort war kurz zuvor ein Paar – er 23, sie 39 Jahre alt – mit dem Bus aus Kärnten angekommen. „Die beiden wollen sich in Graz Arbeit suchen“ berichtet Franz Maier vom Kriminalreferat. Um die erste Zeit zu überbrücken hatten die beiden, so ihre Angaben, ihre gesamten Ersparnisse dabei, einen vierstelligen Eurobetrag.

Doch schon kurz nach der Ankunft war alles weg: Zwei dunkel gekleidete Männer, einer trug eine Bomberjacke, überfielen das Paar auf offener Straße. Die 39-Jährige wurde mit einem Messer, ihr Freund angeblich sogar mit einer Pisto-

le bedroht. Beide mussten ihre Geldbörsen aushändigen – sie wurden später leer in der Nähe des Tatortes gefunden.

Weniger Beute machte ein unbekannter Täter, der gegen 14.40 Uhr gleich zwei Überfälle im Bereich Adolf Kolping-Gasse, Schießstattgasse verübt hatte. Zuerst wurde ein 16-jähriger Schüler auf dem Gehsteig vom Unbekannten mit einem Messer bedroht und beraubt. „Er erbeutete aber nur einen kleineren Münzbetrag“, so Walter Potetz, Beamter des Kriminalreferats. Nur Minuten später dann der zweite Überfall – diesmal war der Täter einem 15-jährigen Schüler ins Stiegenhaus nachgegangen. Auch dieser wurde mit einem Messer bedroht, er hatte aber kein Geld bei sich, weshalb der Räuber ihn noch durchsuchte.

DANIELE MARCHER

AKTUELL

Tage der offenen Schultüren

Morgen, Freitag, 7.30 bis 18 Uhr, sowie am Samstag, 1. Dezember, 9 bis 12.30 Uhr, lädt das Bischöfliche Seminar und Gymnasium in der Lange Gasse 2 zu Tagen der offenen Tür ein. Dabei gibt es umfassende Informationen über die Schule und das Internat. Und morgen, Freitag, von 9 bis 11.40 Uhr lädt auch die Sr. Klara Fietz-Private Volksschule der Schulschwestern mit Internat am Kaiser-Franz-Josef-Kai 18 zum Tag der offenen Tür ein.

Hanfplantagen entdeckt

Auf illegale Weise versuchten ein 21-jähriger und ein 23-jähriger Grazer zu Geld zu kommen. Die beiden Männer errichteten in ihren Wohnungen in Hart bei Graz und Graz Indoor-Hanfplantagen. Diese konnten nun bei Hausdurchsuchungen von der Polizei beschlagnahmt werden, sicher gestellt wurden auch 400 Gramm Marihuanablüten. Die Männer wurden angezeigt.